

Inhalt

1. Prolog: »Da ist ja von mir die Rede!«	11
--	----

Erster Teil: Auf und Ab: vom Dach bis in den Keller

2. Auf dem Dachboden: Kindheit (1892 bis 1911).....	14
---	----

2.1. Ein besonderer Mutterboden: Glaube, Geist und Vaterland	14
2.2. Ein Platz in der Welt: der Name und die genealogische Ordnung	17
2.3. Familienbande – Vater, Mutter, Söhne	22
2.4. Tröstliches Sinnbild: Einsam eingebunden im Haus an der Bahn	33
2.5. Der Ernst des Lebens: Brüder- und Schüler-Schicksale	39

3. Im »Allerheiligsten« – Freunde (1911 bis 1914)	46
---	----

3.1. Vom Freundschaftseros.....	46
3.2. Der erste »Gefährte«: Günther Stolle und Weimar als Ausgangspunkt	51

4. Kellerraum 1: Ein Patriot als Sanitäter – 1914 bis 1918.....	67
---	----

4.1. Illusionen auf dem Schlachtfeld	67
4.2. Enttäuschung an allen Fronten	78

5. In der Diele: der »Beidermensch«.....	90
--	----

5.1. Die zwei Körper des Künstlers	90
5.2. Die zweite Taufe	94

Zweiter Teil: Die Beletage

6. Im Gemeinschaftsraum:

Ernst Heimeran – Das freund(schaft)liche Schicksal (1919 bis 1938) ... 105

- 6.1. Freundschafts-Phönix aus den Trümmern 105
- 6.2. Reise zum Selbst? Italien 1921..... 118
- 6.3. Der Dichter, der Freund, seine Schwester und ihre
Verlagsgründung..... 125
- 6.4. 1923/24: »Der Verlag stützt den Freund u. der Freund den Verlag« 129
- 6.5. Stabilisierung: Ein Freundschaftsbund schafft sich
eine Infrastruktur: »Die Argonauten« 1924 und danach 133
- 6.6. Freund und Verleger gehen getrennte Wege 144
- 6.7. Vom Verleger-Freund zum Schwager..... 154
- 6.8. Spreu oder Weizen? Freundschaft nach 1933..... 160

7. In der guten Stube: Ehe und eigene Familie..... 176

- 7.1. Der Weg zum eigenen Heim(eran) 176
- 7.2. Der »Hausvater« – in der Schwedenstraße 186

8. Erste Exkursion: Im Gerichtssaal – Die Rache der Spießler..... 190

- 8.1. Vorwurf und Verteidigung 190
- 8.2. Verlauf und Vernichtungswillen: Sechs Prozesse und (k)ein Ende..... 195
- 8.3. Verarbeitung und Verwertung: Theater, Roman und Oper..... 206

9. Zweite Exkursion: Bühnenraum. Der Theatermacher..... 215

- 9.1. Wozu das Theater?..... 215
- 9.2. Die Stücke der frühen 1930er Jahre..... 220
- 9.3. Der Theaterkritiker..... 242
- 9.4. Die Theaterstücke nach 1945 249
- 9.5. Der Dramaturg 264

10. Im Schreibzimmer (auch eine Art Rezeptionsgeschichte)..... 270

- 10.1. Von den Anfängen bis zum *Zwerg* – 1922 bis 1927 270
- 10.2. *Der arme Chatterton* (1928) 276
 - 10.2.1. Hintergründe und Entstehungsprozess 276
 - 10.2.2. Vom Engel zur Authentizität 281
 - 10.2.3. Der zwiegespaltene Künstler – im Identitätsdickicht 287
 - 10.2.4. Von Puppen und Marionetten – romantische
Reminiszenzen..... 289
 - 10.2.5. Legendenbildung als Rezeptionsphänomen..... 294
- 10.3. Gewohntes und Ungewohntes: Novellen und die *Powenzbande* 1929/30 ... 298
- 10.4. Im Windschatten – Neuauflagen, die kleine Form
und andere Publikationen nach 1930..... 306
- 10.5. Bestandsaufnahme nach 1945 332

Dritter Teil: Aus dem Keller ans Licht

11. Kellerraum 2: »Ich fühle mich als Zuschauer einer sehr merkwürdigen Welt«. Überlebensversuche 1939-1945..... 341

- 11.1. Erneute Kriegsverletzungen: Dienst am und des Kranken 1939-1941 341
- 11.2. Liebe im Krieg – 1941/42..... 355
- 11.3. Der lange Arm der Macht..... 361

12. Deutschland – ein Wintergarten? Repräsentationsanbau nach 1945...370

- 12.1. Das nationalsozialistische Erbe und die Folgen –
der Autor als Mahner und Versöhner 370
- 12.2. Der Autor im Kalten Krieg zwischen Politik und Institutionen..... 385
- 12.3. Konsolidierung auf dem falschen Weg – zwei deutsche Staaten,
der Autor als gutes Gewissen und das Scheitern des Literaturpolitikers..... 398
- 12.4. Am Ende: Zurück zum Anfang? 417

13. Epilog..... 431

- 13.1. Was bleibt? 431
- 13.2. Die Metapher als Essenz – abschließende Anmerkungen zum Aufbau
der Arbeit..... 432
- 13.3. Danksagung 439

<i>14. Anhang</i>	440
14.1. Familientafel Penzoldt-Heimeran	440
14.2. Abbildungsnachweis.....	442
14.3. Verzeichnis der herangezogenen archivalischen Bestände.....	442
14.4. Selbständige Schriften von Ernst Penzoldt	444
14.5. Selbständige Publikationen über Ernst Penzoldt	448
14.6. Literaturverzeichnis	449
14.7. Personenregister	466